

Cirrhus versehene Wedel nur drei Fiedern jederseits der Rhachis besitzt, die nur drei vorspringende Rippen haben und an der Basis ziemlich plötzlich zusammengezogen sind, hat der Wedel von *K. concolor* jederseits der Rhachis fünf an der Basis keilförmige Fiedern mit sechs deutlichen Rippen. Auch sind die Fiedern im Gegensatz zu *K. parucijuga* am Scheitel kaum zugespitzt.

**Raphia pseudotextilis** Burret nov. spec. — Spadicis inflorescentia partialis circ. 40 cm longa visa, pars ramosa 32 cm. Rhachis inter ramos 1,7 cm lata, haud valde sed conspicue applanata, transverse secta ovalis. Rami floriferi numerosissimi, in eadem directione fere utrinsecus exserti, sed insertionibus dextra sinistra series 2 approximatas formantibus. Rami floriferi longiores visi 15—17 cm circ. longi, supremi ut infimi nonnihil breviores, omnes conspicue applanati, ad 12 mm circ. lati, maximi visi in parte inferiore intrinsecus flores ♀ 10 exserentes, series 2 valde approximatas, sed bene conspicuas formantes, supra femineos utrinsecus flores ♂, supremos seriem, ut videtur, unicam, inferne tamen series 2 proximas praebentes. Flores ♀ majores sub anthesi 12 mm circ. longi, ambitu oblongo-lanceolati. Calyx cupuliformis, validus, apice truncatus, minute examinatus vix conspicue undulato-trilobulatus. Corolla calycem conspicue superans, trilobata, lobis triangularibus, apice nonnihil in spinam fere productis. Spathellae opacae, floriferae glabrae. Flores ♂: Calyx robustus, cupuliformis, truncatus, ut floris ♀ undulato-subtrilobulatus, ad os 2 mm diam. superans. Corolla quam 12 mm longitudine vix longior, paulo curvata. Petala anguste linearia, apice acuminata, pungentia. Stamina 6. Antherae, ut videtur, lineares. Filamenta ad basin longiuscule incrassata, inter se angulosa, basi ima connata. Fructus elliptico-obovatus, apice late rotundatus, apiculo angusto, acuto, abrupte imposito, 4 mm tantum longo, 6 cm circ. longus, 5 cm fere latus, atro-fuscus, nitens, squamis, ut videtur, 12-stichis, regulariter aequaliterque leviter convexis, basi haud magis quam superne curvatis nec umbonatis, apice triangulariter productis, ad margines leviter incisus, vix ciliatis, dimidiam secus paululo sulcatis. Mesocarpium modice evolutum. Endocarpium pro rata crassum, 3—4 mm diam. Semen 4,5—5 cm longum, 3 cm latum, basi prominulo-angustatum. Embryo ad dimidium latus situs. Ex frondis nondum adultae fragmento segmenta visa irregulariter disposita, circ. 60 cm longa, 4 cm lata, ad margines et ad costam mediam spinulosa, dextra sinistra nervis secundariis 7, nervis transversalibus numerosis, subundulatis, sat densis, in fronde nondum plane adulta bene conspicuis.

Angola: Portugiesisch-Kongo, Maiombe, Belize. Nächster Fluß Luali-Chilcango, 400 m (J. Gossweiler n. 9088\*) Typus. Hierzu gehört nach Gossweiler auch n. 7145 vom gleichen Standort von der auch Stücke vorliegen.

Die Art schließt sich an *R. textilis* Welw. an — beide haben dicke, mahagoni-braune Früchte — von der sie sich schon durch die nicht buckelförmig über der Basis vorgewölbten, sondern von der Basis bis zum Scheitel gleichmäßig nur schwach gekrümmten Schuppen und das sehr kräftige Endokarp unterscheidet. Auch ist der Wuchs beider Arten sehr verschieden. *R. textilis* ist eine sehr kräftige, mit verzweigtem Wurzelstock rasig wachsende Palme. *R. pseudotextilis* ist von niedrigem Wuchs. Sie bildet einen kurzen Stamm, schreitet bald zur Blüten- und Fruchtbildung und stirbt dann ab, ohne daß aus ihrer Basis ein neuer Stamm an seine Stelle tritt.

Die folgenden Bemerkungen sind genaueren Angaben von Herrn Gossweiler entnommen: Palme ohne Erneuerungsschosse an der Basis, mit einem einzigen, aufrechten, 3—4 m hohen Stamm, der über den Blattscheiden mit langen, zähen Piassave-Fasern bedeckt ist und zur Blütezeit etwa 33 Blätter trägt. Blätter im ganzen 3—7 m lang. Blattstiel 1—2 m lang. Rhachis mit etwa 90 Paar Fiedern, die mittleren, größeren 60 cm lang, 4 cm breit, die kräftige Mittelrippe beiderseits mit scharfen Stacheln, jede Hälfte mit 7 Sekundärrippen. Quernervatur beiderseits sehr deutlich. Der umfangreiche Kolben ist in 4—6 kräftige Teilinflorescenzen geteilt, die während der ersten 3 Monate blaugrünlich-rot gefärbt sind. Primäräste 1 m und darüber bis 2 m lang, 25—30 cm dick, mit dichter, hängender Verzweigung. Ähren 10—17 cm lang. Reife Frucht zylindrisch-kreiselförmig, 5—6,3 cm lang, 4—5 cm diam. Mesokarp nicht stark entwickelt, wohl selten von den Eingeborenen als Nahrungsmittel benutzt. Von *R. Gentiliana* und *R. Gilletii* unterscheidet sie sich schon durch die dickeren, anders gestalteten Früchte, die Fiedern von letzterer sind bedeutend größer.

Nr. 7145 ist eine hygrophile Palme, die mit gutem Abfluß versehenes Gelände des hochgelegenen Maiombe bewohnt, das mit Sekundärwald bedeckt ist. Im Jahre 1909 erschien sie auf den Lichtungen zerstörten Waldes bei der Station Belize, am Rio Luali in Portugiesisch Maiombe in einer Höhe von 400 m. Blüten wurden zum erstenmal 1917 gesammelt, reife Früchte 1919, mehr Material

---

\*) Unter dieser Nummer liegt auch je ein Stück von einem Kolben, leider ohne Früchte, und von einem Wedel vor, die einer ganz anderen Art angehören. Es handelt sich jedenfalls um eine Nummernverwechslung.

1923 von der gleichen Palmengruppe, die aus etwa 100 Exemplaren bestand, eine Fläche von 8 Hektar einnahm und unter no. 9088 registriert wurde.

Ähnlich *Musanga Smithii* siedelt sie sich auf Lichtungen nach Zerstörung des Waldes durch den Menschen im Sekundärwald an.

Charakteristisch für *R. pseudotextilis* ist der niedrige Wuchs, die schnelle Entwicklung, die kurze Lebenszeit und baldige Fruchtbildung. Diese beginnt bereits im siebenten Jahr. Drei Jahre nach dem Erscheinen des Blütenkolbens sind reife Früchte vorhanden und im 12. Jahr, einige Zeit, nachdem sie die reifen Früchte verloren hat, stirbt die Palme ab.

Hierzu sind 4 Photographien vorhanden.

**Raphia diasticha** Burret nov. spec. — Inflorescentia partialis 35 cm circ. longa. Rhachis inferne conspicue applanata, transverse late ovalis, in parte inferiore 2 cm lata. Spathellae leviter lepidotae, glabrescentes, margine vix ciliatae, sub ramis breviter triangulares. Rami floriferi numerosi, in utroque rhacheos latere in seriebus 2 nonnihil approximatis dense sequentes, majores visi 10 cm circ. longi, vix applanati. Flores in utroque latere in seriebus 2 valde distinctis dispositi. Flores ♂ nonnihil falcati, corolla 12 mm fere longa. Spathellula calycem amplectens et velans. Calyx leviter sed conspicue triangulariter dentatus, inter dentes leviter sinuatus. Petala anguste linearia, apice acuminata, fere pungentia. Stamina 9. Flores feminei: calyx conspicue sed breviter triangularis, lobulis saepe levissime acutiusculis. Corolla trilobata, lobis sat anguste productotriangularibus, calycem modice superantibus. Fructus ambitu ellipticus, cum rostro 6 mm longo, subito oblique imposito 7 cm longus, basi rotundatus, apice late rotundatus, saepe oblique truncatus, 4—4,5 cm latus, squamis flavide brunneis, nitidis, in seriebus 9 dispositis, unius seriei majoribus 4—5, maximis in parte libera 2—2,7 cm latis, 1,4—1,7 cm circ. inter apices longis, basi late triangularibus, margine obscuriore, angusto, saepe minute ciliato. Squamae praecipue basin versus convexae, sulca sat profunda atque lata super squamarum seriem totam pertensa. Frondis nondum adultae fragmentum apicale rhachi acute triangulari, segmentis irregulariter dispositis linearibus, longissimis visis 50 cm fere longis, ad costam mediam et margines setosis.

Kamerun: Bezirk Rio del Rey, sehr häufig (Februar 1903 — Strunck). Die Blattstiele sind in der Jugend grün und werden später rötlich und rotbraun, zur Gewinnung von Piassave ist die Art nicht geeignet.